

Stiftung Bürgermut

JAHRESBERICHT 2022

Bericht über die Erfüllung der Stiftungszwecke

Stiftung Bürgermut

Möllendorffstraße 3
10367 Berlin

030 - 30 88 16 66
info@buergermut.de
www.buergermut.de

Bürger
mut
stiftung

Gliederung

1. Gegenstand und Umfang des Berichts	3
2. Ziele der Stiftung Bürgermut	3
3. Das Jahr 2022 in Zahlen	4
4. Krisen-Fest	7
5. Unsere Zielgruppen	9
6. Unsere Wirkungslogik.....	9
7. Programme der Stiftung Bürgermut	11
a. <i>openTransfer</i>	11
b. <i>D3 – so geht digital</i>	17
c. <i>Digital Social Summit</i>	18
8. Aktivitäten in Bezug auf die Stiftungszwecke.....	21
a. <i>Förderung von Wissenschaft und Forschung</i>	21
b. <i>Förderung der Kinder- und Jugendhilfe</i>	21
c. <i>Förderung von Kunst und Kultur</i>	22
d. <i>Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung</i>	23
e. <i>Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern</i>	23
f. <i>Förderung der Kriminalprävention</i>	24
9. Organisation, Gremien und Geschäftsstelle.....	25
10. Sachgemäße und sparsame Mittelverwendung.....	25

1. Gegenstand und Umfang des Berichts

Dieser Bericht gibt Auskunft über die Tätigkeit der Stiftung Bürgermut im Jahr 2022 und informiert darüber, wie die in der Satzung festgelegten Stiftungszwecke im Berichtszeitraum verwirklicht wurden.

Berichtszeitraum

01.01.2022 bis 31.12.2022

2. Ziele der Stiftung Bürgermut

Die Stiftung Bürgermut befähigt bürgerschaftlich engagierte Menschen und zivilgesellschaftliche Organisationen dazu, die Wirksamkeit ihres Handelns zu steigern.

Mit Qualifizierungs-, Informations- und Vernetzungsangeboten unterstützen wir gemeinnützige Organisationen dabei, ihre Lösungen für drängende gesellschaftliche Herausforderungen schneller und gezielter zu verbreiten.

In enger Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen, gesellschaftlich engagierten Unternehmen, Netzwerken und Mittlerorganisationen des bürgerschaftlichen Engagements sowie Institutionen der öffentlichen Hand entwickelt und betreibt die Stiftung Bürgermut moderne Lern- und Dialogformate zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

3. Das Jahr 2022 in Zahlen

1 STIMME FÜR SOZIALES MENTORING IN DEUTSCHLAND

bietet seit Oktober 2022 der neugegründete Bundesverband soziales Mentoring. Die Stiftung Bürgermut hat den zweijährigen Prozess von der Idee bis zur Gründung aktiv begleitet und ist eine von 21 Gründungsmitgliedern.

1 DIGITALES TOOL

hat die Stiftung Bürgermut 2022 entwickelt. In Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg ist „codo“, ein open source Daten-Tool für Patenschafts- und Mentoringprojekte, entstanden.

4 PEER LEARNING CIRCLES

begleiteten über 40 Menschen aus gemeinnützigen Organisationen im digitalen Wandel. Die Themen reichten von Social Media über CRM und Digitalstrategie bis zum Change-Management.

5 BARCAMPs

hat das Team der Stiftung Bürgermut konzipiert, organisiert und durchgeführt. Zwei davon im Rahmen des eigenen Programms *openTransfer* und drei für Partner:innen.

10 WACHSTUMSMUTIGE ORGANISATIONEN

haben im Jahr 2022 das Stipendienprogramm *openTransfer Accelerator* durchlaufen und damit die Voraussetzung geschaffen, dass die Wirkung ihrer sozialen Innovationen verbreitet wird.

12 DIGITALE HERAUSFORDERUNGEN

bearbeiteten die 12 Teams aus zehn Bundesländern im hybriden Format „Level up! Die D3-Werkstatt für soziale Organisationen“ im September an eineinhalb Tagen.

14 UPCYCLETE FESTPLATTEN

wurden als Auszeichnung beim Digital Social Award überreicht.

15 JAHRE STIFTUNG BÜRGERMUT

wurden mit einer Veranstaltung für Freunde und Förder:innen der Stiftung im Hubertusbad in Berlin-Lichtenberg gefeiert. Begleitet wurde das Jubiläum von einer Social-Media-Reihe, die in 15 Wochen 15 Stationen aus der Geschichte von Bürgermut vorgestellt hat.

32 EXPERT:INNEN

aus 25 zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie drei externe Coach:innen haben uns für das E-Book „Wandel und Organisationsentwicklung“ Einblick in interne Strukturen, Herausforderungen und Lösungen gegeben. Sie teilen ihre Erfahrungen und zahlreiche Tipps zum mutigen und smarten Umgang mit Veränderung.

170 TEILNEHMENDE

trafen sich bei zwei *openTransfer* CAMPs zu den Themen Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Mentale Gesundheit. Sie diskutierten in insgesamt 24 Sessions ihre Ideen, Visionen und Herausforderungen.

500 NEUE FOLLOWER:INNEN

hat die Stiftung Bürgermut auf LinkedIn in diesem Jahr gewonnen. Somit wurden am Ende des Jahres insgesamt 1.042 Menschen, vornehmlich aus dem Dritten Sektor, erreicht und über die Stiftungsaktivitäten und Angebote aus den Programmen informiert. Mit den kontinuierlichen Beiträgen auf LinkedIn und Formaten wie dem Bürgermut-Ticker auf der Webseite stärken wir seit 2022 die Sichtbarkeit von Bürgermut als Dachorganisation der Programme.

800 ENGAGIERTE

bildeten sich in 16 Webinaren von *openTransfer* Patenschaften und Zusammenhalt fort.

900 TEILNEHMENDE

nahmen virtuell am 4. Digital Social Summit in Stuttgart teil. Das zweitägige Programm umfasste 2 Keynotes, 1 Politik-Talk, 2 Panels, 43 Sessions, 15 short bite-Interviews und teilweise hybride Workshops im Rahmen der Werkstatt.

1.538 MINUTEN DIGITAL SOCIAL SUMMIT 2022

werden mit den Aufzeichnungen der Sessions im Youtube-Channel des DSS zum Nachschauen angeboten.

3.073 GÄSTE

verzeichnete der CoCo-Angebotsfinder für sozial-digitale Qualifizierungsprogramme, den das Projekt D3 - *so geht digital* in einem kollaborativen Prozess mit sechs weiteren Projekten entwickelte.

5.135 AUFRUFE

unserer Videos konnten wir auf unserem Youtube-Kanal verzeichnen. Dort stehen alle Aufzeichnungen unserer Webinare sowie die Dokumentationen der Barcamps und Interviews mit Expert:innen zur freien Verfügung. Viele weitere Klicks generierten sie auf unseren Social-Media-Kanälen.

4. Krisen-Fest

Ein halbrunder Geburtstag: Im Berichtsjahr 2022 feierte die Stiftung Bürgermut ihr 15-jähriges Bestehen. Und wir haben gefeiert... trotz allem.



Beim Fest zum 15. Geburtstag der Stiftung Bürgermut geben Sebastian Gillwald, Uwe Amrhein, Katarina Peranić und Cathrin Heinrich (v.l.n.r.) einen Einblick in die Geschichte der Stiftung. (Fotocredit: Ronja Arndt)

Seit 15 Jahren erfinden und erproben wir neuartige Vernetzungs- und Qualifizierungsformate, die alle einem Ziel dienen: engagierte Menschen und deren Organisationen zu unterstützen. Im intensiven Austausch mit diesen innovativen und tatkräftigen Bürgerinnen und Bürgern wird deutlich, dass die sich überlagernden Krisen unserer Zeit nicht spurlos an den Pionieren des gesellschaftlichen Wandels vorübergehen.

Die Zivilgesellschaft war 2022 in besonderer Weise herausgefordert. Die Unterstützung geflüchteter Menschen aus der Ukraine, deren Aufnahme und gutes Ankommen ohne die Kraft des bürgerschaftlichen Engagements undenkbar gewesen wäre, ist dafür das augenfälligste, aber keineswegs das einzige Beispiel. Im Angesicht dieser wachsenden Herausforderungen müssen Engagierte nicht selten auch zunehmenden persönlichen Ängsten und Problemen begegnen.

Es ist kein Zufall, dass wir uns gerade in diesem Jahr 2022 unter anderem mit Resilienz und mentaler Gesundheit beschäftigt und dazu besondere Angebote unterbreitet haben. Auch Mut will gepflegt werden.

Und es passte es auch gut, dass der Startschuss für unseren neuen Schwerpunkt, das große Programm *openTransfer Zusammenhalt* in dieses besondere, schwierige Jahr 2022 fiel.

Kurs halten im Sinne einer stetigen und verlässlichen Erfüllung der Stiftungsziele – und gleichzeitig schnell und flexibel reagieren, um Engagierte Menschen zu stärken, wann und wo sie es am nötigsten brauchen. Das bleibt unser Ziel für die kommenden 15 Jahre.

5. Unsere Zielgruppen

Unsere wichtigste Zielgruppe sind haupt- und ehrenamtlich Engagierte in vor allem kleinen und mittelgroßen gemeinnützigen Organisationen bundesweit. Mit unseren Programmen sprechen wir zivilgesellschaftliche Akteur:innen an, die vor Ort arbeiten und die Bereitschaft mitbringen, ihre Ideen und Ansätze mit anderen zu teilen und weiterzuentwickeln.

Da die Organisationen in vielen gesellschaftsrelevanten Feldern aktiv sind, profitieren viele weitere Menschen indirekt von unseren Stiftungsangeboten, beispielsweise Frauen und Männer im Sinne der Gleichberechtigung, Kinder und Jugendliche, Senior:innen, Bürger:innen mit und ohne Einwanderungsbiografie, in sozialen Notlagen oder mit Behinderung.

6. Unsere Wirkungslogik

Wirkungsstufe	Ziele	Indikatoren
7 <i>GESELLSCHAFT VERÄNDERT SICH</i>	Soziale Innovationen verbreiten sich schneller und systematischer. Somit profitieren mehr Menschen von wirkungsvollen Projekten. Gleichzeitig werden die Ressourcen im gemeinnützigen Sektor nachhaltiger und wirkungsvoller eingesetzt.	Die Themen Wissenstransfer und Skalierung gewinnen medial an Bedeutung / Skalierung wirksamer Projekte und Programme ist politischer Konsens / Förderinstrumente sind stärker vorhanden.
6 <i>LEBENS-LAGE DER ZIELGRUPPEN VERÄNDERT SICH</i>	Da die Zielgruppen voneinander lernen und Fehler vermeiden, erhöhen sie ihre Wirkung und erreichen ihre eigenen Zielgruppen schneller und besser.	Die Zielgruppen geben an, ihre Wirkung besser zu erreichen und Überlegungen zur Skalierung ihrer Ideen anzustellen. Sie werden aktive Mitgestalter:innen und geben ihr Wissen weiter.
5 <i>ZIELGRUPPEN VERÄNDERN IHR HANDELN</i>	Die Zielgruppen wenden das erworbene Wissen an, ändern ihre Arbeitsweise und geben Erkenntnisse in ihren Projekten weiter. Die Zielgruppen teilen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ggf. sogar weitere Ressourcen. Die Projekte beschäftigen sich stärker mit dem Thema Wissenstransfer und Skalierung.	Die Zielgruppen erklären ihre Absicht bzw. geben an, es getan zu haben. Der konkrete Wissenstransfer der Zielgruppen untereinander wird durch die Stiftung Bürgermut beobachtet.

<p>4 ZIELGRUPPEN VERÄNDERN IHRE FÄHIGKEITEN</p>	<p>Die Zielgruppen lernen gute Praxisbeispiele kennen, erhalten theoretisches Wissen und profitieren von den Erfahrungen der Expert:innen und Praktiker:innen aus der Community. Sie begreifen sich als Teil derselben.</p>	<p>Die Zielgruppen geben an, neues Wissen erlangt / ein neues Projekt kennengelernt zu haben. Laut Evaluationen verstehen sie sich als Teil der Community und teilen dort ihr Wissen.</p>
<p>3 ZIELGRUPPEN AKZEPTIEREN ANGEBOTE</p>	<p>Die Zielgruppen nehmen an unseren Angeboten teil, partizipieren und bewerten diese positiv.</p>	<p>Teilnehmendenzahlen belegen das Interesse der Zielgruppen. In der Evaluation werden die Stiftungsangebote mit „gut“/„sehr gut“ bewertet. Digitale Angebote werden auf Youtube / Webseiten abgerufen.</p>
<p>2 ZIELGRUPPEN NEHMEN ANGEBOTE WAHR</p>	<p>Die Zielgruppen nehmen die Angebote wahr und melden sich für die Qualifizierungs-, Unterstützungs- und Vernetzungsformate an. Sie informieren sich auf den Stiftungs-Webseiten und laden Publikationen herunter.</p>	<p>Anzahl der Online-Anmeldungen / Zugriffszahlen auf Webseiten / Zahl der mit Social-Media-Postings erreichte User:innen / Steigerungsraten von Abonnent:innen.</p>
<p>1 ANGEBOTE FINDEN WIE GEPLANT STATT</p>	<p>Die Stiftung Bürgermut veranstaltet für gemeinnützige Organisationen bundesweite Qualifizierungs- & Vernetzungsformate. Sie stellt Wissen auf Webseiten, in Publikationen und als Rednerin/Referentin auf Fachveranstaltungen zur Verfügung.</p>	<p>Aktivitäten von openTransfer, D3 – so geht digital und dem Digital Social Summit finden bedarfsorientiert, förderplan- und konzeptgemäß statt.</p>

7. Programme der Stiftung Bürgermut

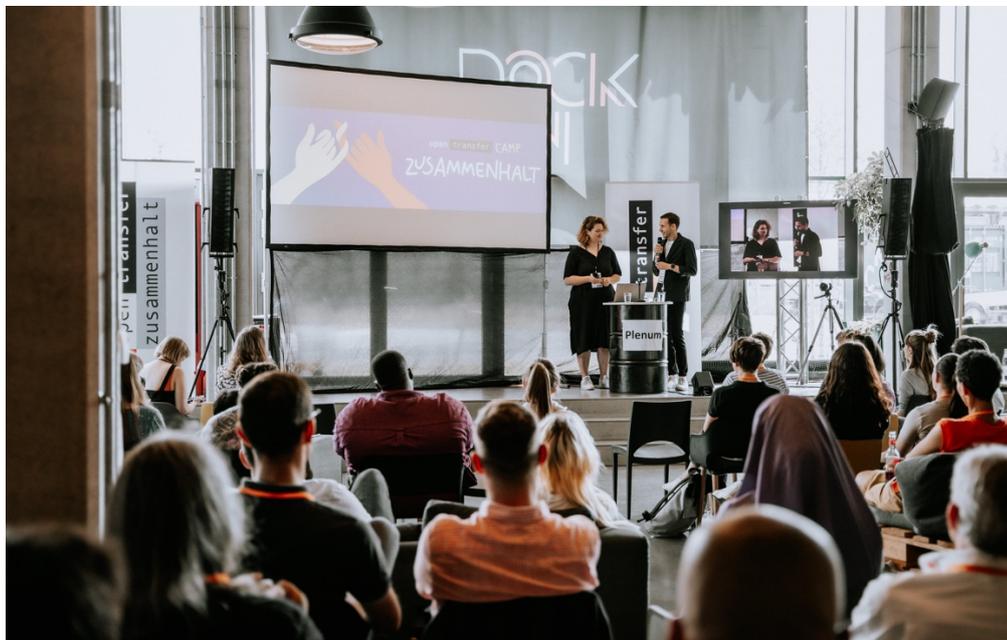
Grundlage für die erfolgreiche Verbreitung guter Praxis bürgerschaftlichen Handelns sind Offenheit und Transparenz. Wo entstehen herausragende Lösungen für gesellschaftliche Probleme? Wo braucht es Erfahrungsaustausch und Vernetzung von engagierten Bürger:innen? Welche Themen treiben haupt- und ehrenamtlich Engagierte um? Die Recherche und Aufbereitung der besten Ideen und Konzepte sowie die Vernetzung ihrer Initiator:innen ist seit der Gründung 2007 ein Kernbereich im Wirken der Stiftung Bürgermut. Dies tut sie durch die Arbeit in ihren drei Programmen:

a. openTransfer

Im Programm openTransfer dreht sich alles um die Themen Wissenstransfer und Skalierung. Gute soziale Ideen sollen sich verbreiten, statt nur lokal zu wirken. Dazu hat die Stiftung Bürgermut eine Palette von Modulen entwickelt.

Vernetzung & Austausch

Unser Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gezielt zu fördern. Denn nur wenn diese voneinander wissen, ihre Praxiserfahrungen miteinander teilen und sich so gegenseitig stärken, verbreiten sich gelungene Veränderungen schnell und unkompliziert.



Unsere openTransfer CAMPs bringen ehren- und hauptamtlich Engagierte zusammen. (Fotocredit: Ronja Arndt)

Im Rahmen unserer Programme *openTransfer Patenschaften* und *openTransfer Zusammenhalt* wurden im Jahr 2022 zwei Barcamps durchgeführt. Das Patenschaften-Barcamp widmete sich dem Thema der mentalen Gesundheit, denn insbesondere für ein persönliches Engagement wie in einer Patenschaft oder Mentoringbeziehung ist die mentale Gesundheit eine grundlegende Ressource. Mit Themen zu medialer Resilienz, dem Selbstschutz von Mentor:innen oder dem Erkennen und Gestalten von Ambivalenzen wurde das Thema der psychischen Gesundheit facettenreich und praxisnah behandelt.

Beim *openTransfer CAMP Zusammenhalt* in Rostock ging es um die Frage: Wie leben wir gut zusammen und wofür machen wir uns als Gesellschaft stark? Die Themen der Sessionebenen waren vielfältig und erstreckten sich von LSBTIQ* in Stadt und Land über die europäische Förderung von Projekten für den Zusammenhalt bis zum Erkennen von Falschinformationen im Internet. Auf dem hybriden Barcamp kamen Engagierte aus Vereinen und Initiativen in Ostdeutschland zusammen, die sich im urbanen wie ländlichen Raum für den gesellschaftlichen Zusammenhalt stark machen.

Als Stiftung ist es uns wichtig, nachhaltige Angebote für unsere Zielgruppen zu schaffen. Zusätzlich zu den Barcamps, als erfolgreich etabliertes Format für Austausch und Vernetzung, haben wir im Rahmen von *openTransfer Zusammenhalt* daher weitere Vernetzungsangebote in Form von lokalen Community-Meetups und einer Exkursion angeboten.

Wissenstransfer & Verstetigung: In den *openTransfer-Programmen* führt die Stiftung Bürgermut regelmäßig Online-Seminare und -Sprechstunden durch, in denen Praktiker:innen und Expert:innen ihr Wissen an die Community weitergeben.

Im Rahmen von *openTransfer Patenschaften* wurde eine Webinar-Reihe zum Thema der mentalen Gesundheit für Koordinator:innen von Patenschafts- und Mentoringprojekten durchgeführt. Diese Reihe fand einen großen Anklang bei der Zielgruppe. Daher wurde das Thema auch beim hybriden Qualifizierungsprogramm „Patenschaften auf Tour“ erneut aufgegriffen. An drei analogen Stationen in Nordrhein-Westfalen (Köln, Essen, Münster) und im digitalen Raum beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit den Themen Resilienz für Projektkoordinator:innen, Akquise von Mentor:innen und der mentalen Gesundheit innerhalb der eigenen Organisation.

Das neue Programm *openTransfer Zusammenhalt* startete 2022 mit einer fünfteiligen Webinar-Reise durch das engagierte Ostdeutschland und warf den Scheinwerfer auf spannende und inspirierende Projekte und ihre Macher:innen. Gerade im Osten von Deutschland ist das Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt kreativ und vielseitig – und oft noch unbemerkt.

Die Themen Förderung und Finanzierung bestimmen zu einem Großteil den Arbeitsalltag von vielen Engagierten in der Zivilgesellschaft. Die passende Förderung für ein Projekt zu finden, einen überzeugenden Förderantrag zu schreiben, Gespräche mit Förder:innen zu führen sowie die Dokumentation des Projektes im Blick zu behalten sind wichtige und herausfordernde Aufgaben. Mit drei digitalen Sprechstunden unter dem Titel „Engagement – einfach (un)bezahlbar?“ wurden die Teilnehmenden von *openTransfer Zusammenhalt* daher zum Thema Förderung und Finanzierung qualifiziert.

Das gemeinsame Wirken mit Partner:innen ist der Stiftung Bürgermut wichtig. Eine im Jahr 2020 initiierte Kooperation mit der *betterplace academy* wurde daher auch 2022 fortgeführt. Für das Qualifizierungsformat „digital genial“ zum Thema Social Media Kampagnen bewarben sich 91 Organisationen. 41 von ihnen nahmen an dem zweiwöchigen Intensivkurs teil.

Wissenstransfer und Vernetzung durch Kommunikation: Gutes einfach verbreiten. Das Motto von *openTransfer* haben wir 2022 auch zum Motto der Social-Media-Aktivitäten gemacht. Seither nutzen wir Social Media noch gezielter, um Engagement und spannende Projekte sichtbar zu machen, zivilgesellschaftliche Akteur:innen zu qualifizieren und Austausch zu stiften und Organisationen zu vernetzen. So werden beispielsweise Erkenntnisse und Tipps unter anderem aus Webinaren, digitalen Sprechstunden und Barcamps oder Beiträge aus den E-Books für Social Media aufbereitet, Zitate von Engagierten und Sessiongebenden als Denkanstoß geteilt und mutige Macher:innen vorgestellt.

Die *openTransfer* Angebote – Webinare, digitale Trainings, Sprechstunden und Lunches, Barcamps, Expeditionen, das Festival der Skalierung, die E-Books etc. – werden mit dem Social-Media-Content inhaltlich verschränkt. Zudem haben wir ein einheitliches Design für alle *openTransfer*-Programme entwickelt, um die Wiedererkennbarkeit und eine verbindliche Arbeitsweise zwischen den Teams zu stärken.

In 2022 haben wir ca. 300 neue Follower:innen gewonnen und 54.000 Accounts mit unseren Beiträgen erreicht. Auch den Newsletter nutzen wir verstärkt, um Wissen zu teilen und Organisationen aus unserem Netzwerk sichtbar zu machen

Publikationen: Das neue E-Book „Wandel und Organisationsentwicklung“ versammelt Geschichten, Erfahrungen und Tipps aus 25 zivilgesellschaftlichen Organisationen und richtet sich an alle Vereine und Non-Profits, die Wandel mutig und smart gestalten wollen.

Auch wenn Organisationsentwicklung ein fortlaufender Prozess lebendiger Vereine und Non-Profits ist, haben Digitalisierung und Pandemie den Weiterentwicklungsbedarf im Dritten Sektor deutlich gemacht und beschleunigt. Ziel des E-Books ist, Vereine und Non-Profits mit den vielseitigen Beiträgen anzuregen und bei der Bewältigung ihrer organisationsinternen Aufgaben zu unterstützen.

Was passiert, wenn aus Freund:innen Arbeitgeber:innen werden? Wie geht Wissensmanagement? Wie gelingt der Wechsel in die Geschäftsführung? Wann ist externe Unterstützung bei Entwicklungsprozessen hilfreich? Was macht eine interne Organisationsentwicklerin? Wie werden wir inklusiv? Diese und viele weitere Fragen zu 12 konkreten Herausforderungen beantwortet das E-Book auf über 100 Seiten.

An dem E-Book beteiligt waren ein Großteil des Teams sowie fünf externe Autor:innen und eine Illustratorin. Zum Thema Fehlerkultur konnten wir das Magazin *Neue Narrative* für eine Kooperation gewinnen und ihren Beitrag „Wie schaffe ich eine Kultur, in der Menschen sich trauen, mutig zu sein?“ aus seiner Mut-Ausgabe #10 unentgeltlich veröffentlichen.

Das E-Book wurde Anfang 2023 veröffentlicht und ist auf positive Resonanz gestoßen. Allein im ersten Monat hat das Buch 600 Reads generiert.

openTransfer Accelerator: Viele gemeinnützige Organisationen in Deutschland bieten im lokalen Kontext wirksame Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Im besten Fall wirken diese sozialen Innovationen jedoch nicht nur vor Ort, sondern großflächig – also auch in anderen Städten und Regionen und gegenüber neuen Zielgruppen.

Mit dem *openTransfer Accelerator* unterstützt die Stiftung Bürgermut daher bereits seit 2016 wirkungsvolle Projekte beim Wachstum und der Verbreitung. Mittlerweile haben 78 Organisationen das anspruchsvolle Programm durchlaufen, das von der *aktivator gGmbH* unterstützt wird.

Auch die 2022er Kohorte wurde mit Workshops zu Themen wie Finanzierung, Kommunikation oder Organisationsentwicklung, Webinaren und 1:1-Beratungen, einem Pitch Training sowie einer finanziellen Förderung unterstützt. Externe Prozessbegleiter:innen – unsere Skalierungscoaches – unterstützten unsere Stipendiat:innen dabei, den Fokus auf ihrer Skalierungsreise nicht zu verlieren. Der Austausch mit etablierten Praktiker:innen half dabei, frische Ideen mit Gleichgesinnten zu beleuchten.



Die openTransfer Accelerator Stipendiat:innen. (Fotocredit: Ronja Arndt)

Die vermittelten Inhalte und Impulse zirkulieren im *Accelerator* nicht im theoretischen Raum, sondern werden direkt in der Tagespraxis der teilnehmenden Organisationen angewandt und getestet. Neue Förder:innen finden, einen zusätzlichen Standort eröffnen, das Geschäftsmodell überdenken, das interne Wissensmanagement neu strukturieren, am eigenen Pitch-Deck arbeiten. Für unsere Stipendiat:innen war 2022 ein Jahr des Wandels und Wachstums.

Höhepunkt des Jahres war die Abschlussveranstaltung im November 2022 in Berlin, bei der unsere Stipendiat:innen mit 20 Accelerator-Alumni von Organisationen wie *climb*, den *Digitalen Helden* oder *ProjectTogether* sowie weiteren Expert:innen aus dem gemeinnützigen Sektor für eine letzte Beratung und feierliche Verabschiedung zusammen kamen.

openTransfer Patenschaften: Auch im Jahr 2022 unterstützte die Stiftung Bürgermut bundesweit Patenschafts- und Mentoringorganisationen bei ihrer Vernetzung, Qualifizierung und Skalierung. Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ wurden 2022 Blogartikel verfasst, eine Webinar-Reihe, ein analoges Barcamp sowie ein zweiwöchiges Qualifizierungsprogramm mit analogen sowie digitalen Formaten durchgeführt.



Das #otc Patenschaften in Berlin setzte das wichtige Thema mentale Gesundheit auf die Agenda. Angeregt tauschten sich die Teilnehmer:innen aus. (Fotocredit: Andi Weiland)

In Kooperation mit der Bürgerstiftung Hamburg wurde in einem partizipativen Prozess mit vier Hamburger Mentoringprojekten ein Daten-Tool entwickelt. Patenschafts- und Mentoringorganisationen – insbesondere kleine oder mittelgroße Organisationen – stehen oftmals vor der Herausforderung, trotz geringer zur Verfügung stehender Ressourcen qualitätssicher zu arbeiten. Hinzu kommt ein Kompetenz- und Wissensverlust aufgrund hoher Fluktuation und der unterschiedlichen Zusammenstellung des Teams von Haupt- und Ehrenamtlichen.

„codo - Das Daten-Tool für Patenschafts- und Mentoringprojekte“ hat zum Ziel, Kontakte und Daten rund um Patenschafts- und Mentoringbeziehungen an einem Ort sowie personenunabhängig zu dokumentieren. Die Open Source-Webanwendung befindet sich aktuell in der Testphase. Sie wird 2023 technisch weiterentwickelt, um den zukünftigen Roll-out vorzubereiten.

Im Oktober 2022 haben Akteur:innen der Mentoring-Community aus ganz Deutschland eigeninitiativ, ehrenamtlich und ohne finanzielle Förderung einen Bundesverband gegründet. Die 2020 auf einem openTransfer CAMP entstandene Idee wurde durch eine Taskforce in den zurückliegenden zwei Jahren vorangetrieben, an der sich auch das Team von openTransfer Patenschaften intensiv beteiligt hat. Die Stiftung Bürgermut ist eine von 17 Gründungsmitgliedern des Bundesverands Soziales Mentoring e.V..

openTransfer Zusammenhalt: 2022 startete ein neues Projekt in der openTransfer Familie. *openTransfer Zusammenhalt* wird gefördert durch die Stiftung Mercator und bietet eine Plattform für alle, die mit ihrer Arbeit den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Osten Deutschlands stärken. Im ersten Jahr fanden begleitend zum Netzwerkaufbau zahlreiche Angebote statt: Beim Barcamp in Rostock-Warnemünde und bei der Expedition nach Neustrelitz und Teterow (Mecklenburg-Vorpommern) kamen Aktive der ostdeutschen Zivilgesellschaft in einen praxisorientierten Austausch. Bei der hybriden Webinar-Reihe zu fünf lehrreichen Projekten in Ostdeutschland und drei digitalen Sprechstunden zum Thema Förderung wurde hilfreiches Wissen vermittelt. Die Zivilgesellschaft rund um Neustrelitz profitierte darüber hinaus von zwei regionalen Meet-ups, aus denen u.a. der Impuls für eine dauerhafte kommunale Konfliktberatung entsprang. Bei diesen Events sowie in den sozialen Medien richtet das Projekt seine Scheinwerfer auf gute Ideen und mutige Macher:innen in Ostdeutschland und stellt ihre Arbeit vor.



Beim #otc in Rostock kamen Engagierte zusammen und teilten ihre Erfahrungen und ihr Wissen. (Fotocredit: Ronja Arndt)

b. D3 – so geht digital

D3 – so geht digital unterstützt die Zivilgesellschaft im digitalen Wandel. Das Projekt wurde 2022 durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt im Rahmen des Programms Bildungsturbo gefördert. Im Mittelpunkt stand 2022 das Thema Peer Learning. Zentrale Elemente des Projekts sind ein Online-Magazin und Community-Formate zum Lernen und Ausprobieren auf Augenhöhe.

D3 – das Magazin: Vereine, Verbände, Initiativen und Sozialunternehmen, die den nächsten Schritt in Richtung Digitalisierung gehen wollen, finden auf der Plattform so-geht-digital.de Anleitungen, Artikel und Reportagen, Interviews und Veranstaltungstipps. 2022 wurden 41 Beiträge veröffentlicht und laufend der sozial-digitale Eventkalender gepflegt. Auf Social Media wurden mit dem Methoden-Mittwoch und Instagram-Lives erfolgreich neue Formate eingeführt. Über 32.000 Besucher:innen verweilten rund 2 Minuten pro Besuch.

D3 – die Community: Die Community stand 2022 im Fokus. In vier Peer Learning Circles begegneten sich insgesamt 41 Teilnehmende, um in einem anregend gestalteten Lernumfeld auf Augenhöhe über ihre Herausforderungen im Rahmen der digitalen Transformation zu sprechen und über die monatlichen Treffen von Juni-Dezember hinweg begleitet ihre individuellen Ziele im Austausch mit anderen voranzutreiben. Zusätzlich fand im Oktober dezentral die „Level up! Werkstatt“ statt. In dem hybrid durchgeführten Format erhielten 12 gemeinnützige Teams die Möglichkeit, in einem 1,5-tägigen Sprint ihre digitale Herausforderung begleitet von je einem/ einer passenden Expert:in zu bearbeiten und einen Schritt auf das nächste Level zu machen. Beim Levelabschluss kamen im Dezember die Teilnehmenden aus allen Community-Angeboten zusammen, um ihr neues Wissen zu teilen und sich zu vernetzen. Weitere Vernetzungsmöglichkeiten gab es beim analogen Meet-up #sozialdigital gemeinsam mit dem Digital Social Summit im September 2022 und im Workspace des Messenger-Dienstes Slack.

D3 – die Netzwerkschnittstelle: Die Netzwerkarbeit wurde 2022 intensiv fortgeführt. Die 2020/21 angestoßene regelmäßige Kooperation von sieben sozial-digitalen Qualifizierungsangeboten (neben D3 - so geht digital die betterplace academy, Digitale Nachbarschaft (DsiN), Die Verantwortlichen digital (Akademie für Ehrenamtlichkeit), Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Stifter helfen, Verein 3.0 (Werte,Wissen, Wandel gmbH)) führte im Juni 2022 zum erfolgreichen Launch des coco-angebotsfinder.digital. Die Plattform ermöglicht das Stöbern in kuratierten Lernressourcen unterschiedlichster Anbieter zu Fragen der digitalen Transformation in der Zivilgesellschaft. Die Seite wurde als Unterseite von so-geht-digital.de veröffentlicht, da diese aufgrund ihrer Domain und ihres Rankings die besten Startbedingungen bietet.

c. Digital Social Summit

Der vierte Digital Social Summit fand vom 29. bis 30. März 2022 statt. 1.100 Anmeldungen sind eingegangen und rund 900 Teilnehmende haben das umfangreiche Programm zu Digitalisierung und Zivilgesellschaft genutzt. In diesem Jahr wurde der Digital Social Summit aus Stuttgart veranstaltet.

Aus dem Studio im Wizemann in Stuttgart wurde der Hauptstream kostenfrei zugänglich auf die erneut sehr umfangreiche Konferenzplattform eingespielt. Im Januar war im Initiativkreis entschieden worden, den Digital Social Summit erneut rein digital mit wenig Vor-Ort-Präsenz stattfinden zu lassen. Diese Entscheidung hat sich, auch angesichts des zwischenzeitlich ausgebrochenen Angriffskrieges in der Ukraine und einer zunehmenden Belastung in der Zielgruppe, als richtig herausgestellt.

Neben einem zentralen Livestream fanden insgesamt 43 Sessions digital statt, jeweils bis zu sechs Sessions parallel. Zudem waren auf der Konferenzseite ein Live-Blog, ein Teilnahmeverzeichnis, sowie ein Networking-Tool, das „Digitale Dorf“ der DSEE eingebunden. So konnte das Konferenzgeschehen zu jeder Zeit live abgebildet werden.

Die Teilnehmenden konnten an den zwei Tagen im Livestream u. a. die zwei Keynotes von Lucy Bernholz sowie Hanna Hennig (Siemens), ein Live-Panel mit den Veranstalter:innen und einen prominent besetzten Politik-Talk verfolgen und in vorab aufgezeichnete Kurzvideo-Interviews (Short bites) anschauen. Zudem bestand die Möglichkeit, über eine Chat-Funktion neben dem Livestream mitzudiskutieren.

Der Digital Social Summit 2022 stand unter der Fragestellung: „Wie gestalten wir heute unser digitales Übermorgen?“ Das Feedback der Teilnehmenden und der mitveranstaltenden Organisationen im Initiativkreis ist erneut sehr positiv ausgefallen. Die Kooperation unter den Veranstalter:innen (Baden-Württemberg Stiftung, betterplace academy, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, Robert Bosch Stiftung, ZiviZ im Stifterverband, Stiftung Bürgermut sowie Stiftung WHU) erforderte ein neues Finanzierungsmodell mit mehreren Regionalpartner:innen. Dafür konnten die VECTOR Stiftung, die Carl Zeiss Stiftung, die Intersectoral School of Governance an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg sowie die Schöpflin Stiftung gewonnen werden. Die Förderung des Digital Social Summits 2022 fußte außerdem auf einer einjährigen Grundfinanzierung durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Bei der Konzeption hat das Team in diesem Jahr besonders auf die Barrierefreiheit geachtet und verschiedene Maßnahmen dazu umgesetzt, wie Gebärdensprachdolmetschung und Untertitelung durch eine KI-Software.

Nach der Konferenz wurde erneut die Dokumentation durch die zügig zur Verfügung gestellten Mitschnitte auf der Programmseite und im eigenen DSS Youtube-Channel gewährleistet. Dort sind die Videomitschnitte aller Sessions und die Kurz-Interviews jederzeit kostenfrei zugänglich. Die Konferenzplattform wurde in die Website des Digital Social Summit eingebunden und bietet nach wie vor Einblick in die Live-Berichterstattung des Digital Social Summits 2022. Eine Fotogalerie zeigt eine Auswahl von Fotos der ersten beiden Veranstaltungstage. Im Nachgang wurde [ein Recap-Video](#) produziert, das die Highlights des DSS2022 zusammenfasst.



Auf dem Podium des DSS sprechen mit Moderatorin Teresa Sickert, Jan Philipp Schewe, Cathrin Heinrich und Dr. Peter Kreutter (v.l.n.r.). (Fotocredit: Sebastian Berger)

Im Frühjahr 2022 hatte sich unter Initiative von Siemens eine Reihe von Unternehmen zusammengeschlossen und einen Award für digitales Engagement konzeptioniert. Die Deutsche Stiftung für Engagement (DSEE) und Ehrenamt, ZiviZ im Stifterverband und die Stiftung WHU wurden hinzugewonnen. Die Stiftung Bürgermut wurde angefragt, als Kooperationspartnerin den Digital Social Award im Rahmen des Digital Social Summits auszurufen und außerdem an der Ausschreibung und Verleihung mitzuwirken. Die Preisverleihung fand am 31.08.2022 in Anwesenheit von ca. 100 Personen in der Mosaikhalle in Siemensstadt statt und wurde darüber hinaus über diverse Partnerkanäle gestreamt.

8. Aktivitäten in Bezug auf die Stiftungszwecke

Die Stiftung Bürgermut erfüllt durch ihr Wirken in ihren drei Programmen openTransfer, D3 – so geht digital und Digital Social Summit, die Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie weitere Aktivitäten, ihre satzungsgemäßen Zwecke in folgenden Handlungsfeldern:

a. Förderung von Wissenschaft und Forschung

Unsere Veranstaltungen, wie die openTransfer CAMPs und der Digital Social Summit bieten die Möglichkeit, aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zu präsentieren und so mit der zivilgesellschaftlichen Praxis zu verbinden.

Unsere openTransfer Accelerator Stipendiaten „IIB2 Beratung. Bildung. Arbeit“ initiieren einen Erfahrungstransfer zur Qualifizierung von Menschen mit Behinderungen als Bildungsfachkräfte an Hochschulen in ganz Deutschland und leisten so einen Beitrag zu einer inklusiveren Hochschul- und Wissenschaftslandschaft.

Zudem sind in das E-Book „Wandel und Organisationsentwicklung“ durch Beiträge und Interviews Erkenntnisse aus der Forschung eingeflossen und wurden in der Rubrik Mehr Wissen unter den Beiträgen verlinkt.

b. Förderung der Kinder- und Jugendhilfe

Auch im Jahr 2022 hat der openTransfer Accelerator mehreren Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe zu mehr Wirkung verholfen. Dazu gehören u.a. Kopfsachen, ein Verein zur Förderung der mentalen Gesundheit junger Menschen, Schlaufox mit ihrem Projekt „JEA! Jedem einen Abschluss“, bei dem Jugendliche an Hamburger Stadtteilschulen über zwei Jahre mit fachlichem und persönlichem Coaching auf ihrem Weg zum ersten allgemeinbildenden Schulabschluss begleitet werden, oder die Organisation SOPHIA.T mit ihrem Projekt „proTechnicale“, ein Förderprogramm für junge Frauen im MINT-Bereich.

Akteur:innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, spielten auch in 2022 in der Zielgruppe der Patenschafts- und Mentoringorganisationen eine große Rolle. Hier haben die Angebote von openTransfer Patenschaften Anklang gefunden. Sie trugen unter anderem zur stärkeren Vernetzung der Akteur:innen im Feld der Kinder- und Jugendhilfe bei. Zudem haben an den Qualifizierungsangeboten zahlreiche Organisationen teilgenommen, die Unterstützungsangebote für Kinder- und Jugendliche anbieten.

Auch im Bereich unterschiedlicher Kooperationen unterstützen Mitarbeitende der Stiftung Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe. Im Rahmen des von der Stiftung Bürgermut in der Realisation eines digitalen Events unterstützten MINT TANK der Dr. Hans Riegel Stiftung wird der Jugendnachwuchs im MINT-Bereich gefördert.

Von Oktober 2021 bis Dezember 2022 unterstützte die Stiftung Bürgermut als Träger die Entwicklung der Engagement-Plattform [Helpaka](#). Helpaka ist eine Suche-Biete-Plattform für

ehrenamtliches Engagement speziell für Kommunen und Landkreise. Gefördert wurde die Entwicklung durch das [Jugend-Budget](#) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Rahmen dieser Trägerschaft stand die Stiftung Bürgermut dem Team von Helpaka beratend zur Seite und organisierte Workshops, in denen die engagierten Jugendlichen an ihrer Vision arbeiten sowie Fragen nach der geeigneten Rechtsform, Strukturen der Zusammenarbeit oder der Finanzierung diskutieren konnten.

Für das E-Book „Wandel und Organisationsentwicklung“ haben wir u. a. mit Organisationen wie Acker e.V., die sich in Kitas und Schulen für mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel einsetzen, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, den Digitalen Helden e.V., die medienpädagogische Angebote für Pädagog:innen, Eltern und Schüler:innen anbieten und der Stiftung Haus der Kleinen Forscher gesprochen. Mit der Beteiligung am E-Book erhalten nicht nur die teilnehmenden Organisationen eine Bühne für ihre Arbeit, auch helfen die Beiträge anderer Organisationen aus dem Feld, ihre Herausforderungen zu meistern.

c. Förderung von Kunst und Kultur

(Sozio-)kulturelle Projekte sind eine wichtige Zielgruppe und Partner:innen in der Stiftung Bürgermut. Die Radikalen Töchter nutzen Methoden aus der Aktionskunst, um vor allem junge Menschen für u. a. Demokratie, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit zu sensibilisieren und zur politischen Teilhabe zu motivieren. Josephin Haardt von den Radikalen Töchtern hat in der Webinar-Reihe „Eine Reise durch das engagierte Ostdeutschland“ Einblick in die Arbeit der Organisation gegeben und den Teilnehmer:innen einige Methoden aus der Aktionskunst vermittelt. Darüber hinaus wurden die Radikalen Töchter und ihre künstlerischen Methoden auf dem Instagram-Kanal und im Newsletter von openTransfer vorgestellt.

Auf dem Barcamp Zusammenhalt in Rostock konnte sich der junge inklusive Kinderbuchverlag bli bla blub vorstellen und hat eine Session zu Repräsentation und Diversität geleitet, bei der openTransfer Expedition zu Zusammenhalt in Mecklenburg-Vorpommern wurden besonders (sozio-)kulturelle Zentren als wichtige Orte im ländlichen Raum besucht und präsentiert und konnten ihre Erfahrung und Wissen an Teilnehmende (teils ebenfalls aus kulturellen Einrichtungen) weitergeben. Besuchte Orte waren das Kunsthaus Neustrelitz, die Alte Kachelofenfabrik Neustrelitz und das umgenutzte LPG-Gelände format_te in Neustrelitz, mit denen eine kontinuierliche beratende Zusammenarbeit besteht.

Auch in den Digitalprojekten der Stiftung sind soziokulturelle Angebote eine wichtige Zielgruppe, die von den Angeboten profitiert. Insbesondere auch in den D3-Peer Learning Circles und bei der Level up! Werkstatt waren soziokulturelle Angebote maßgebliche Nutznießerinnen der Qualifizierung zu besseren Digitalisierungsprozessen.

d. Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung

Die Stiftung Bürgermut bietet über ihre Programme zahlreiche Bildungs- und Qualifizierungsangebote an:

Bei D3 – so geht digital handelt es sich um eine Plattform zur Wissensvermittlung, die sich seit 2019 an gemeinnützige Organisationen und ehrenamtlich engagierte Menschen richtet. Mit den dort vertretenen Lernangeboten befähigen wir diese im Rahmen der Digitalisierung ihrer Angebote und ihrer Arbeitsweisen.

Der Digital Social Summit als jährlich stattfindende Konferenz der Zivilgesellschaft dient als Lern- und Qualifizierungsort für zivilgesellschaftliche Organisationen zum Thema Digitalisierung.

Im Programm openTransfer wurden Bildungsangebote in Form von Webinaren, Sprechstunden, Exkursionen sowie einem digitalen Qualifizierungskurs zum Thema Social-Media-Kampagnen angeboten.

Der openTransfer Accelerator bietet neben den Qualifizierungsformaten im Rahmen des Stipendiums auch weitere Angebote für die erweiterte Accelerator-Community an. Im Jahr 2022 wurden Community-Lunches u.a. zu den Themen Personalgewinnung und agiles Arbeiten angeboten.

Zudem förderte die Stiftung Bürgermut in Rahmen des openTransfer Accelerator Organisationen wie Schule im Aufbruch, die sich für eine ganzheitliche und transformative Bildung im Sinne des Weltaktionsplans Bildung für Nachhaltige Entwicklung der UNESCO einsetzen, oder ApplicAid, die junge Bildungsaufsteiger:innen auf ihrem Weg zu einem Stipendium unterstützen und sich für einen nachhaltigen Systemwandel in der deutschen Stipendienlandschaft einsetzen.

Zusammen mit der Stiftung WHU, der Deutschen Stiftungsakademie und dem Bundesverband Deutscher Stiftung war die Stiftung Bürgermut an der Ausrichtung eines neuen Formates zur Vernetzung und Qualifizierung junger Menschen im Stiftungssektor beteiligt. Das Format 30u30 ist im Rahmen des Deutschen Stiftungstages 2022 in Leipzig erstmals durchgeführt worden. Hier wurde es 30 jungen Teilnehmenden ermöglicht, über Stipendien den Deutschen Stiftungstag zu besuchen und sich mit den Teilnehmenden des Stiftungstages sowie den weiteren Teilnehmenden des Programms zu vernetzen.

Auch das E-Book „Wandel und Organisationsentwicklung“ trägt mit den Beiträgen und zahlreichen Tipps gezielt zur Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlich Engagierten bei.

e. Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Zum Kreis unserer Accelerator-Stipendiat:innen gehörte 2022 auch die Organisation SOPHIA.T. Mit ihrem Projekt „proTechnicale“ unterstützen sie junge Frauen im MINT-Bereich, mit dem Ziel, mehr junge Frauen für technische Studiengänge und Berufe zu begeistern und zu qualifizieren. Der openTransfer Accelerator unterstützte das Team von

SOPHIA.T. bei der Entwicklung eines Skalierungskonzepts zur Verstetigung und Verbreitung ihres Projekts.

Im E-Book „Zusammenhalt“ wurde das Projekt „[Discover Football](#)“ porträtiert. Es ermöglicht Begegnungen, Austausch und Wissenstransfer zwischen Frauen weltweit. Fußball ist dabei das verbindende Element, das Fußballerinnen, engagierte Frauen im Sport und Frauenrechtsaktivistinnen zusammenbringt.

Diversität und ein ausgewogener Geschlechteranteil ist der Stiftung Bürgermut in all ihren Formaten wichtig. Dies spiegelt sich in der Auswahl unserer Referent:innen, Expert:innen und Podiumsgäste wider.

f. Förderung der Kriminalprävention

Unsere Stiftungsangebote im Bereich gesellschaftlicher Zusammenhalt verstehen wir – nicht als vorrangiges Ziel, wohl aber als wichtiger Nebeneffekt – als konkrete Kriminalitätsprävention. Im Bereich Gesprächs- und Debattenkultur wird bei einem Blick in die sozialen Netzwerke deutlich, dass jeden Tag illegale Handlungen wie Volksverhetzung oder Beleidigungen stattfinden. Menschen wieder ins Gespräch zu bringen und Respekt und Empathie zu fördern sind Grundvoraussetzungen, um ein friedliches und demokratisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft zu stärken. Zudem kooperieren wir im Rahmen unserer Arbeit mit Organisationen wie codetekt e.V., die sich gegen Falschinformationen stark machen, Menschen eine Möglichkeit bieten, digitale Informationen auf ihre Vertrauenswürdigkeit prüfen zu lassen und Workshops zu Medienkompetenz anbieten. In einer Session auf dem Barcamp in Rostock hat der Verein den Teilnehmer:innen gezeigt, wie sie selbst Falschmeldungen erkennen können.

Dem widmet sich auch das durch den openTransfer Accelerator unterstützte Projekt demoSlam. demoSlam ist ein Diskussionsformat, das Menschen mit unterschiedlichen kontroversen Meinungen zusammenbringt. Das Projekt vermittelt Handwerkszeug, um Andersartigkeit auszuhalten und Konfliktfähigkeit neu zu lernen.

9. Organisation, Gremien und Geschäftsstelle

Die Geschicke der Stiftung leitete im Jahr 2022 das Leitungsteam aus Geschäftsführung (Cathrin Heinrich und Sebastian Gillwald) und Vorstand (Uwe Amrhein).

In der Zusammensetzung des Kuratoriums der Stiftung gab es im Jahr 2022 keine Änderungen. Neben dem Vorsitzenden des Kuratoriums Dr. Aslak Petersen, gehören weiterhin Sybille Cohrs als stellvertretende Vorsitzende sowie Hannes Gmeiner, Katja Urbatsch, Prof.in Dr. Andrea Walter und Dr. Agnieszka von Zanthier dem Kuratorium an.

Im Berichtszeitraum veränderte sich die Zahl der hauptamtlich beschäftigten Mitarbeitenden aufgrund auslaufender Verträge von 15 auf 13 Mitarbeitende zum Ende des Jahres (davon 1 in Elternzeit).

10. Sachgemäße und sparsame Mittelverwendung

Die der Stiftung Bürgermut zur Verfügung stehenden Mittel wurden sachgemäß und ausschließlich zur Erfüllung der Stiftungszwecke verwendet.

Rund 90 Prozent der Gesamtausgaben wurden direkt zur Umsetzung von Projekten eingesetzt. Der Anteil der Ausgaben für Verwaltungsaufgaben an den Gesamtausgaben betrug im Berichtszeitraum rund zehn Prozent.

Das Stiftungsvermögen blieb in vollem Umfang erhalten.

Es wird auf die in der Anlage befindliche Bilanz 2022 mit Vermögensübersicht verwiesen.